



An
Autonome Provinz Bozen
Amt für Gewässernutzung
gewaessernutzung.risorseidriche@pec.prov.bz.it

z.K.:

Autonome Provinz Bozen
Amt für Jagd und Fischerei
jagdfischerei.cacciapesca@pec.prov.bz.it

Autonome Provinz Bozen
Amt für Gewässerschutz
gewaesserschutz.tutelaacque@pec.prov.bz.it

Brixen, 6.1.2018

Stellungnahme zum Gesuch GD/9950 Wasserableitung aus dem Eisack für Kühlzwecke

Nach Teilnahme am Lokalaugenschein vom 7.12.2017 und Einholung weiterer Informationen bezüglich der Nutzung von Flusswasser zu Kühlzwecke geben wir als Fischereiverein folgende Stellungnahme ab:

Da es sich bei der Nutzung von Flusswasser zu Kühlzwecken um absolutes Neuland handelt, etwaige negativen Folgen auf das Fließ-Gewässerökosystem noch nicht erforscht sind sowie die Materie in Bezug auf den Gewässerschutz noch unzureichend geregelt ist, fordern wir die zuständigen Behörden hiermit auf, das Konzessionsansuchen so lange auf Eis zu legen, bis die Materie im fertigzustellenden Gewässerschutzplan ausreichend detailliert behandelt ist. Es wäre fahrlässig, eine Konzession zu erteilen, ohne die Potenzierung etwaiger weiterer Konzessionen im darunter- oder darüber liegenden Flussabschnitt zu berücksichtigen. Es muss also zuerst ein normativer Rahmen definiert werden, bevor über ein Einzelprojekt befunden werden kann.

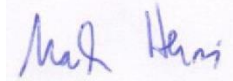
Beim bestehenden Projekt ist die Abdrift von Fischbrütlingen ins Tirolerwehr zu erwarten, da der betreffende Flussabschnitt durch den Schwallbetrieb stark beeinflusst ist. Angesichts der bereits geringen Abundanz von Brütlingen der Marmorierten Forelle und der Äsche im betreffenden Flussabschnitt ist eine weitere Dezimierung nicht akzeptabel.

Die Fassung und Rückgabe des Flusswassers würde über ein fixes, massives Bauwerk (Tirolerwehr usw.) erfolgen, das praktisch „für immer“ im Fluss bestehen bliebe. Etwaige Renaturierungsmaßnahmen bzw. Habitatsverbesserungen in diesem Flussabschnitt wären nach Errichtung des Bauwerkes nicht mehr möglich. Somit würde die dauerhafte Errichtung der Fassungs- bzw. Rückgabeeinrichtung zweifelsfrei eine Wertminderung unserer grundbücherlich verankerten Eigenfischereirechte darstellen.

Während der Bauphase würde es zu massiven Beeinträchtigungen des Fließgewässerökosystems in diesem und dem darunterliegenden Flussabschnitt kommen.

Etwaige Umwelt-Ausgleichsmaßnahmen hätten nur Sinn, wenn Sie im selben Gewässer erfolgen würden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Markus Heiss".

Fischereiverein Eisacktal

Markus Heiss

Präsident

Tel. 349 4024754

markus@fischen.it